

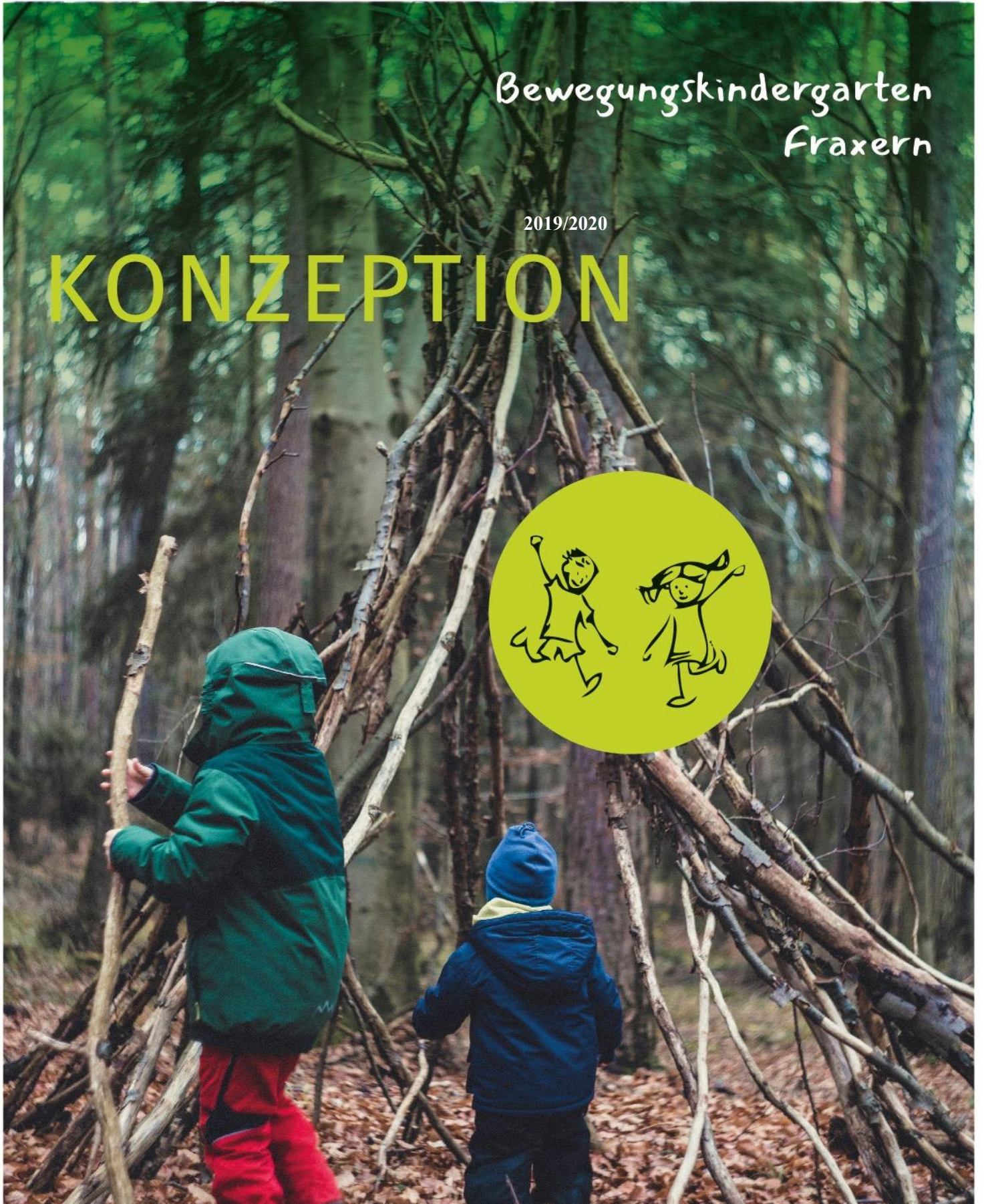


Bewegungskindergarten Fraxern

Bewegungskindergarten
Fraxern

2019/2020

KONZEPTION





INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorworte

Vorwort des Bürgermeisters	4
Vorwort der Kindergartenleiterin	5

2. Unser Kindergarten

2.1 Räumlichkeiten und Spielflächen	6
2.2 Öffnungszeiten und Schließtage	7
2.3 Aufnahme und Anmeldung	8
2.4 Kindergartenalter und Besuchspflicht	8
2.5 Monatsbeitrag und Module	8
2.6 Gruppe	8

3. Wir stellen uns vor

3.1 Das Kindergartenteam	9
3.2 Unsere Reinigungsfirma	10
3.3 Unser Arbeitgeber	10
3.4 Kontakt	10

4. Unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten

4.1 Grundlagendokumente	11
4.2 Vorarlberger Bildungs- und Erziehungsplan	11
– Aufgaben des Kindergartens	11
– Bildungsbereiche	12
4.3 Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan	13
4.4 Weitere Grundlagendokumente	14
4.5 Unser Bild vom Kind	14
4.6 Unser pädagogischer Leitfaden	15
4.7 Inklusion	16
4.8 Offenes Raumkonzept	17
4.9 Raumstruktur und Bereiche	18



Bewegungskindergarten Fraxern

5. Planung

5.1 Jahresplanung	19
5.2 Langzeitplanung	19
5.3 Wochenplanung	20
5.4 Tagesplanung/ Tagesablauf	20

6. Ein Tag im Kindergarten	22
---	-----------

7. Unser Schwerpunkt „Bewegungskindergarten“

7.1 Bewegung hat Priorität	29
7.2 Was Bewegung bewirken kann	30
7.3 Bewegungsförderung	31
7.4 Gesunde Ernährung	33
7.5 Wald- und Naturtage	33

8. Schulvorbereitung

8.1 Wie lernt das Kind?	34
8.2 Wann beginnt Schulvorbereitung?	35
8.3 Schulvorbereitung im Kindergarten	35

9. Kindergartenvorsorge	36
--------------------------------------	-----------

10. Sprachstanderhebung	36
--------------------------------------	-----------

11. Qualitätssicherung	37
-------------------------------------	-----------

12. Zusammenarbeit mit Eltern	38
--	-----------

13. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

13.1 Kindergarteninspektorat	39
13.2 Fachdienste	39
13.3 Gemeinde Fraxern	39
13.4 Volksschule Fraxern	40



Bewegungskindergarten Fraxern

13.5 Gemeindekindergärten der Region Vorderland	40
13.6 Vorderlandhus	40
14. Öffentlichkeitsarbeit	41
15. Anhang	42



Bewegungskindergarten Fraxern



1.1. Steve Mayr, Bürgermeister

Geschätzte Eltern,

ich freue mich, Ihnen unsere neue Kindergartenkonzeption präsentieren zu dürfen und möchte mich an dieser Stelle beim Kindergarten-Team für die hervorragende Arbeit bedanken!

Unser Bewegungskindergarten Fraxern ist eine Bildungseinrichtung auf einem unglaublich hohen Niveau. Dies fängt bei der ganztägigen Betreuung – mit den flexiblen Modulen für den individuellen Bedarf – und dem ausgefeilten pädagogischen Konzept sowie der liebevollen Betreuung und Förderung jedes einzelnen Kindes an.

Für mich als Bürgermeister ist die Kinderbetreuung ein sehr wichtiges Kriterium, damit wir der modernen Gesellschaft gerecht werden und alle Eltern sich auf uns verlassen können. Für unsere Pädagoginnen stehen die frühkindliche Entwicklung und deren Förderung im Fokus. Ein ganzheitliches Konzept, bei dem sich alle Kinder mit ihren unterschiedlichsten Stärken wiederfinden, ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Gemeinsam versuchen wir, alle Wünsche zu erfüllen.

Wir können zwar bei unserer Einrichtung und den gegebenen Kinderzahlen nicht das quantitative Niveau bieten wie eine Gemeinde mit über 2000 Einwohnern, dafür sind wir in der Qualität, Individualität und Fürsorge sicher im Spitzenfeld angesiedelt.

Ich bitte an dieser Stelle auch um Verständnis und Unterstützung bei den Eltern, wenn wir nicht immer alle Wünsche erfüllen und jeden Bedarf abdecken können.

Wir haben viele Kindergärtler mit leuchtenden Augen und strahlenden Gesichtern aus unserem „Kindi“ in die Welt entlassen. Dafür bin ich dankbar. Das ist das Wichtigste! Dieses erklärte Ziel dürfen wir nie aus den Augen verlieren.

Euer Bürgermeister
Steve Mayr



Bewegungskindergarten Fraxern



1.2 Melanie Markoč, Kindergartenleiterin

Liebe Eltern, liebe Leser/innen!

Jedes Kind ist einzigartig, ein kleines Wunder, das es so nur einmal auf der Welt gibt. Unsere Aufgabe als Pädagoginnen, Euer Kind ein Stück auf seinem Weg zu begleiten, ist nicht zuletzt deshalb eine besondere, eine wunderbare Aufgabe.

Trotz ihrer Einzigartigkeit haben alle Kinder eines gemeinsam – sie wollen forschen und entdecken, spielen, lernen und wachsen – über sich selber hinaus und in die Welt hinein. Damit diese Entdeckerfreude sich entfalten kann, braucht es Vertrauen. Vertrauen in sich selber und Vertrauen in jene Menschen, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten. Viele positive Erfahrungen unterstützen das Selbstvertrauen und das Gefühl der Selbstwirksamkeit der Kinder.

„*Hilf mir, es selbst zu tun*“ ist deshalb auch für mich ein besonders wertvoller Wegweiser, um die Kinder in ihrem Wachsen und Lernen zu unterstützen.

Wir wollen den Kindern bei uns im Kindergarten eine anregende Umgebung bieten, in der sie vertrauensvoll und mit allen Sinnen ihrer Entdeckerfreude nachgehen können und individuell vielseitige Erfahrungen machen und ohne Zeit- und Leistungsdruck lernen dürfen. Der Kindergarten ist die erste Bildungseinrichtung auf dem Bildungsweg der Kinder. Die Erfahrungen, die sie während dieser Zeit sammeln, sind Bausteine für ihre weitere Zukunft.

Bei Euch, liebe Eltern, möchte ich mich an dieser Stelle für Euer Vertrauen in uns als weitere Wegbegleiter Eurer Kinder bedanken. Lasst uns gemeinsam das Wunder Kind begleiten. Lassen wir sie wissen, dass sie wunderbar und von Wundern umgeben sind.

Ich wünsche Euch Eltern und allen Interessierten viel Vergnügen beim Lesen unserer Konzeption. Sie wurde gemeinsam vom Kindergartenteam ausgearbeitet, um Euch einen umfassenden Einblick in unseren Bewegungskindergarten zu bieten.

Sollten dennoch Fragen offenbleiben, bin ich gerne als Ansprechpartnerin für Euch da!

Melanie Markoč



2. UNSER KINDERGARTEN

2.1 Räumlichkeiten und Spielflächen

Obergeschoss:

- Bewegungsraum
- Abstellraum mit Küchenzeile
- WC Herren und WC Damen (barrierefrei)
- Putzraum und Vorraum mit Garderobe

Erdgeschoss:

- 2 Gruppenräume
- 2 Büros; eines mit Küche
- 2 WC-Anlagen mit Waschraum für Kinder
- 2 Garderoben

Untergeschoss:

- 2 Abstellräume (Technikraum)
- Kellerabteil

Garten und Spielplatz:

- Während der Schließzeiten öffentlich
- Rutschbahn
- Boulderwand
- Beton-Kletterrohr
- Kletternetz
- Sandkasten
- Nestschaukel
- 2 Einzelschaukeln
- Hochbeet und Blumenbeet
- Weidenzelt
- Geräteschopf

„Plätzle“

- abgegrenzter, kleiner Fußballplatz (öffentlich)



Bewegungskindergarten Fraxern

„Waldplätzle“

- unser Aktivplatz am Waldtag
- öffentlich

2.2 Öffnungszeiten und Schließtage

Öffnungszeiten

Frühmodul	07:00 – 07:30 Uhr
Vormittagsmodul	07:30 – 12:30 Uhr
Sammelzeit	07:30 – 08:30 Uhr
Kernzeit	08:30 – 11:45 Uhr
Verlängerung	11:45 – 12:30 Uhr
Mittagsmodul mit Essen	12:30 – 13:30 Uhr Mo/Di
Nachmittagsmodul:	13:30 – 15:45 Uhr Mo/Di
Nachmittagsmodul-„Verlängerung“	15:45 – 17:15 Uhr Mo/Di

Schließtage

09.09.2019	
01.11.2019	Allerheiligen
23.12.2019 bis 06.01.2020	Weihnachtsferien
10.02. bis 15.02.2020	Semesterferien
14.04. bis 13.04.2020	Osterferien
01.05.2020	Staatsfeiertag
21.05.2020	Christi Himmelfahrt
01.06.2020	Pfingsten
11.06.2020	Fronleichnam
10.07.2020	1. Ferientag

Die Sommerferienbetreuung findet im Kindergarten Klaus vom 13.07.2020 bis 11.09.2020 statt.



Bewegungskindergarten Fraxern

2.3 Aufnahme und Anmeldung

Im März findet die Kindertarteneinschreibung im Kindergarten statt, bei der das zukünftige Kindergartenkind zum Schnuppern mitkommen darf. An diesem Termin werden die persönlichen Daten sowie für den Kindergarten relevante Informationen aufgenommen. Nach der Einschreibung erhalten die Eltern von der Gemeinde ein Formular für die Anmeldung bzw. den Betreuungsvertrag. Bei Bedarf ist eine Ergänzung der Module, sofern dies die Rahmenbedingungen zulassen, mit Beginn eines Folgemonats möglich.

2.4 Kindergartenalter und Besuchspflicht

Im Kindergarten Fraxern werden jeden Herbst Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt aufgenommen.

Wenn es die Rahmenbedingungen erlauben, werden im Halbjahr Kinder aufgenommen, die bis zu diesem Zeitpunkt das 3. Lebensjahr vollendet haben. Für Kinder im letzten Kindergartenjahr und für Kinder mit Sprachförderbedarf besteht Kindergartenpflicht. Für besondere Anlässe können nach Vorankündigung insgesamt 25 Tage Urlaub genommen werden.

2.5 Monatsbeitrag und Module

Der Monatsbeitrag ergibt sich aus der Wahl der Module, die die Eltern individuell buchen können, und wird mittels Abbuchungsauftrag monatlich eingezogen.

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr ist der Kindergartenbesuch am Vormittag kostenfrei.

2.6 Gruppe

Unsere Gruppe nennt sich Regenbogengruppe und ist eine Integrationsgruppe.

Ab 10. September 2019 besuchen 14 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren unseren Kindergarten.

9 Mädchen und 5 Jungen

3 5-jährige

7 4-jährige

4 3-jährige

Im Halbjahr des Kindergartenjahres nehmen wir heuer bei Bedarf 5 Kinder auf, die das 3. Lebensjahr bis zu diesem Zeitpunkt vollendet haben werden und bieten ihnen 2 Besuchsvormittage in der Woche an.



Bewegungskindergarten Fraxern

3. WIR STELLEN UNS VOR

3.1 Das Kinderteam



Melanie Markoč

Leiterin
Kindergartenpädagogin
Sonderkindergartenpädagogin
Zertifikat für Bewegungskindergarten
100% Beschäftigungsausmaß



Elke Nachbaur- Marte

Kindergartenpädagogin
Motopädagogin
69% Beschäftigungsausmaß



Silvia Peter

Spielgruppenpädagogin
Zertifikat für Bewegungskindergarten
55% Beschäftigungsausmaß



Daniela Summer

Kindergartenpädagogin
Motopädagogin
35% Beschäftigungsausmaß



Bewegungskindergarten Fraxern

3.2 Unsere Reinigungsfirma

Die Reinigung des Kindergartens übernimmt die Reinigungsfirma RVA (Rudolf von Ank).

3.3 Unser Arbeitgeber

Das Kindergartenpersonal ist nach dem Gemeindebedienstetengesetz bei der Gemeinde Fraxern angestellt. Die Gemeinde wird vom Land gefördert.

Fachlich unterstehen wir den Kindergarteninspektorinnen Frau Andrea Drexel und Frau Patricia Hollersbacher vom Amt der Vorarlberger Landesregierung.

3.4 Kontakt

Bewegungskindergarten Fraxern
Eggweg 2
6833 Fraxern

Telefonnummer:

05523/64511-24 Kindergarten

0664/3542227 Waldhandy

Email: kindergarten.fraxern@gmx.at



4. UNSERE PÄDAGOGISCHE ARBEIT IM KINDERGARTEN

4.1 Grundlagendokumente

Unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten richtet sich nach folgenden Grundlagendokumenten:

4.2 Vorarlberger Bildungs- und Erziehungsplan

Aufgaben des Kindergartens

Auszug aus dem Kindergartenbildungs- und Erziehungsplan

§1) Grundsätze der Erziehung und vorschulischen Bildung*

(1) Der Kindergarten ist eine vorschulische Bildungseinrichtung und hat die häusliche Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Vorschulalter in einer Atmosphäre der Offenheit und Wertschätzung zu unterstützen und zu ergänzen. Im Rahmen der Persönlichkeitsbildung ist jedes einzelne Kind als eigene Persönlichkeit in seiner Ganzheit anzunehmen und altersgerecht zu stärken....

(2) In der Kindergartenpädagogik bilden Betreuung, Bildung und Erziehung jederzeit eine untrennbare Einheit und haben auf den Erfahrungen der Erziehungswissenschaft, der Neurowissenschaften und der Kinderpsychologie aufzubauen, wonach gerade die ersten Lebensjahre eines Menschen für die Bildung der Persönlichkeitsanlagen von ausschlaggebender Bedeutung sind. Im Zusammenwirken mit den Eltern ist die Entwicklung der Kinder durch geeignete Spielangebote und gruppensdynamische Prozesse sowie durch physische, psychische und kognitive Begleitung bestmöglich zu fördern. Voraussetzung hierfür ist ein möglichst kontinuierlicher Kindergartenbesuch.

(3) Kinder mit speziellen Begabungen, mit Verhaltensauffälligkeiten bzw. mit Entwicklungsverzögerungen jeder Art sind in Zusammenarbeit mit den Eltern frühestmöglich, gegebenenfalls interdisziplinär unter Beiziehung geeigneter Fachleute, zu fördern und so weit wie möglich in die Gemeinschaft der Gruppe zu integrieren.

(4) Als interkulturell sensible Institution soll der Kindergarten im Hinblick auf eine grundlegende religiöse und ethische Bildung die Kinder zu einem achtsamen Umgang mit Lebewesen und Natur führen und befähigen, in Freiheits- und Friedensliebe anderen Kulturen und Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihres Geschlechts, tolerant und respektvoll zu begegnen.



Bewegungskindergarten Fraxern

(5) Unter Berücksichtigung der frühkindlichen Lernformen – Spielen, Arbeiten, Forschen, Erfinden, Gestalten und Experimentieren – sind Lernfähigkeit, Lernbereitschaft und soziale Reife vorzugsweise in altersgemischten Gruppen zu fördern und die Kinder ohne Zeit- und Leistungsdruck auf die Schule vorzubereiten. Die hierfür notwendigen Grundlagen sind in allen Bildungsbereichen zu erarbeiten, miteinander zu vernetzen und zu festigen. Die Bildungsangebote sind nicht als Unterricht im Sinne der Schule zu gestalten.

(6) Der Kindergarten hat durch geeignete Maßnahmen für die Kinder einen harmonischen Übergang in die Schule anzustreben. Um den Kindern Sicherheit zu vermitteln, soll den Kindern und Lehrpersonen durch gegenseitige Besuche sowie gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen ein Kennenlernen ermöglicht werden. Eltern, Kindergartenpädagoginnen (Kindergartenpädagogen) und Lehrpersonen sollen regelmäßig Informationen austauschen und gemeinsam Fragen klären.

**) Kindergartenbildungs- und -erziehungsplan i.d.F. Vorarlberger LGBl.Nr. 21/2019, abrufbar unter www.ris.bka.gv.at.*

Bildungsbereiche

Nach Verordnung der Landesregierung gliedert sich die Erziehung und vorschulische Bildung im Kindergarten in verschiedene Bildungsbereiche, welche die Breite und Vielfalt der pädagogischen Arbeit im Kindergarten sichtbar machen. Aus der Tatsache, dass sich die einzelnen Bildungsbereiche miteinander überschneiden, ergibt sich eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit:

- Emotionalität
- Sozialkompetenz
- Werte und Orientierungskompetenz
- Religiöse Erziehung
- Sexualerziehung
- Sprachbildung und frühe Sprachförderung
- Gesundheits- und Bewegungserziehung
- Rhythmisch-musikalische Erziehung
- Lern- und Leistungsfähigkeit
- Denk- und Merkfähigkeit
- Kreativität
- Umweltwissen und -verständnis



4.3 Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan

Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan ist der wesentliche Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit im Kindergarten:

Die pädagogische Orientierung:

gibt Auskunft über das Bild vom Kind, das Rollenverständnis der Pädagogin, sowie über die Prinzipien für Bildungsprozesse (Ziff. 1 des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans).

Bildung und Kompetenzen:

Bildung wird als lebenslanger Prozess der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst und mit der Welt verstanden.

Unter Kompetenz wird ein Netzwerk von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Strategien und Routinen verstanden, das jeder Mensch zusätzlich zur Lernmotivation benötigt, um in unterschiedlichen Situationen handlungsfähig zu sein (Ziff. 2 des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans).

Bildungsbereiche:

Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche. Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan fasst die Bildungsbereiche wie folgt zusammen (Ziff. 3 des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans):

- *Emotionen und Soziale Beziehung*
- *Ethik und Gesellschaft*
- *Sprache und Kommunikation*
- *Bewegung und Gesundheit*
- *Ästhetik und Gestaltung*
- *Natur und Technik*

4.4 Weitere Grundlagendokumente

- Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten
- Kindergartengesetz
- Bildungsplan - Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen



Bewegungskindergarten Fraxern

– Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Volksschule

4.5 Unser Bild vom Kind

Im Kind ist also alles angelegt. Der Pädagoge und Gründer des ersten Kindergartens, Friedrich Fröbel, spricht in diesem Zusammenhang oft von der Entwicklung. Der Begriff enthält damit schon das Programm: Es ist alles schon da, es muss nur entwickelt werden, auseinandergewickelt, entfaltet werden.

Fröbel sagt dazu in „Die Menschenerziehung“:

Erziehung bedeutet, das Kind als ein sich selbst bewusst werdendes, denkendes, fühlendes Wesen zu sehen mit der Bestimmung, das in ihm liegende göttliche und in allem wirkende Gesetz, selbstbestimmt und selbstbewusst auszudrücken, also zu leben ...

Von Fröbel Friedrich

- jedes Kind ist ein einmaliges, einzigartiges Individuum
- jedes Kind trägt ein großes Potential in sich
- jedes Kind hat eigene individuelle Entwicklungsbedürfnisse/Interessen/Stärken
- jedes Kind will lernen, Neugierde und Motivation stecken in jedem Kind



Kinder wollen wachsen. Damit sie ihr Potential entfalten können, schaffen wir eine anregende und entwicklungsfördernde Umgebung! Kinder sind die schwächsten Glieder der Gesellschaft und müssen mit ihren Rechten respektiert und geschützt werden.



4.6 Unser pädagogischer Leitfaden

Wir sehen den Kindergarten als besonderen Entwicklungsort, der sich an der Würde und Einmaligkeit eines jeden Kindes orientiert. Ein Ort der Freude, des Vertrauens, des Wohlfühlens und der erfahrbaren Demokratie. Wenn Kinder sich wohlfühlen, können sie sich entfalten.

Wir möchten die Kinder dort abholen, wo sie gerade in ihrer Entwicklung stehen und ihren altersspezifischen und individuellen Bedürfnissen gerecht werden.

Es ist uns ein Anliegen, dass das Tun der Kinder frei von Zeit- und Leistungsdruck ist. Denn für sie ist oft nicht das Endprodukt ihrer Handlung wichtig, sondern das selbstständige Agieren. Die Freude an der Tätigkeit und die Selbstwirksamkeit der Kinder stehen dabei im Mittelpunkt. Sie sind der Motor für die gegenwärtige und zukünftige Lernfreude. Genügend Raum und Zeit sind wichtige Rahmenbedingungen, um diese Lernfreude zu ermöglichen.

Durch eine anregende Lern- und Erfahrungsumwelt wollen wir die Kinder motivieren, sich spielerisch mit sich und ihrer Umgebung auseinanderzusetzen.

Auf diese Weise können die Kinder viele wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln, die sie für ihre individuelle Entwicklung und die Entfaltung ihres Potentials benötigen.

Die Kinder sollen sich als selbstwirksam erleben, kreativ sein und Ideen umsetzen können. Dafür wollen wir ihnen Zeit, Raum und die entsprechenden Rahmenbedingungen bieten.

Die zentrale Lernform im Kindergarten ist das Spiel – Spielen bedeutet Lernen.

Das Spielen mit allen Sinnen steht dabei im Vordergrund.

Wir legen Wert auf einen respektvollen, toleranten Umgang und ein wertschätzendes Verhalten der Kinder untereinander. Ein achtsamer Umgang mit der Natur sowie den Materialien und Einrichtungsgegenständen ist uns ein Anliegen.



Bewegungskindergarten Fraxern



4.7 Inklusion

Ein Kindergarten muss ein Ort für alle Kinder sein, nicht gegründet auf der Idee, dass alle gleich, sondern dass alle verschieden sind!

Inklusion bedeutet für uns, die individuellen Entwicklungsstufen und Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und unseren Kindergartenalltag danach auszurichten. Dies beinhaltet sowohl die räumliche Gestaltung des Kindergartens, das Spiel- und Beschäftigungsangebot, als auch die Struktur des Tagesablaufs.

Inklusion sagt: du bist gut, so wie du bist!

Grundlegend für die Inklusion ist für uns die Haltung gegenüber den Kindern: Wertschätzend, beobachtend, begleitend und unterstützend nach dem Motto: „Hilf dem Kind, es selbst zu tun.“

Manche Kinder haben aufgrund von Entwicklungsdefiziten oder Beeinträchtigungen besondere Bedürfnisse.

Die Rahmenbedingungen und der Personalschlüssel in einer Integrationsgruppe sind darauf ausgerichtet, auch jene Kinder mit besonderen Bedürfnissen dort abholen zu können, wo sie stehen.

Die Zusammenarbeit des Kindergartens mit der aks Gesundheitsvorsorge ermöglicht eine zusätzliche Unterstützung für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf durch qualifiziertes Fachpersonal.

Die Säulen jeder Form der Förderung und Unterstützung sind das Spiel, die Lernfreude und das individuelle Interesse des Kindes.

„Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht!“





Bewegungskindergarten Fraxern

4.8 Offenes Raumkonzept

Wir haben heuer ein offenes Raumkonzept.

Unsere beiden Gruppenräume und die Garderobe sind in unterschiedliche Beschäftigungsbereiche eingeteilt. Während des Freispiels entscheiden die Kinder individuell, in welchem Gruppenraum bzw. Garderobenbereich sie sich aufhalten und aktiv sein wollen. Mittels Klammer-System checken die Kinder in den jeweiligen Raum ein. Sie haben die Möglichkeit, während des Freispiels die Räumlichkeiten zu wechseln.

Beide Gruppenräume werden von einer Pädagogin betreut. Am Montag und Dienstag sind 3 Mitarbeiterinnen im Haus. Diese Tage werden besonders für Werkangebote, Beobachtungen, Sprachförderungen und Einzelförderungen genützt.

Die Pädagoginnen sind während des Freispiels vernetzt und halten sich durch regelmäßige schriftliche und mündliche Reflexionen über die Aktivitäten in den jeweiligen Gruppenräumen auf dem Laufenden.

Das offene Raumkonzept ermöglicht größere Spielbereiche, die mehr Platz für die Kinder bieten. Es können sich größere Spielgruppen bilden, die Kinder haben die Möglichkeit, großflächig aktiv zu sein und ihre Kreativität und Phantasie alleine, oder gemeinsam auszuweiten. Die Spielmaterialien können vielseitig, umfangreich und individuell angeboten werden. Durch das große und weitläufige Raumangebot kommt – unserem Motto als Bewegungskindergarten gemäß – mehr Bewegung in den Kindergartenalltag.

4.9 Raumstruktur und Bereiche

Gruppenraum 1

- Tischspiele
- Aktions -Tablets
- Runder Teppich für das Spiel am Boden
- Kleiner Kuschelbereich mit Bilderbüchern und Trödelspielen
- Werk- und Malbereich
- Puppenecke/ Rollenspielbereich
- Weben, Sticken und andere Handarbeiten
- Jausentische - Spieltische





Bewegungskindergarten Fraxern

Gruppenraum 2

- Bauecke mit Baumaterialien und Schaumstoffteilen
- Konstruktionsbereich
- Große Kuschecke mit Bilderbüchern und Hängeschaukel
- Runder Teppich für das Spiel am Boden und für den Morgenkreis
- Spiele
- Puzzles
- Sandtisch
- Reistisch



Garderobe 1

- Bohnenkiste
- Weltbild mit Spielfiguren
- Bewegungsangebote wie Boxsack, Kübelstelzen,...

Garderobe 2

- Werkbank
- Bewegungsangebote mit Bällen oder Rollbrettern
- Kindergartenbücherei



5. PLANUNG

5.1 Jahresplanung

In der Planung unserer Arbeit richten wir uns nach dem bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan und dem Vorarlberger Bildungs- und Erziehungsplan, welche uns eine Jahresplanung vorschreiben, die sich wiederum in Langzeitplanung, Wochenplanung und Tagesplanung gliedert.

Wir orientieren uns bei der gesamten Planung am Entwicklungsstand sowie an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Unsere Planung wird daher nicht eins zu eins umgesetzt, sondern nach Bedarf angepasst oder ergänzt. Regelmäßige Reflexionen der Pädagoginnen (einzeln und gemeinsam im Team) bilden eine wesentliche Grundlage für alle weiteren Planungsprozesse.



In der Jahresplanung wird das gesamte Kindergartenjahr in thematische Schwerpunkte eingeteilt. Das Kindergarten team plant diese Schwerpunkte nach folgenden Gesichtspunkten:

- Jahreszeiten
- Kulturelle, weltliche und religiöse Feste
- Themenschwerpunkte, die sich am Interesse der Gruppe orientieren
- Aktuelle Themen, die für unsere Region und unsere Gesellschaft von Bedeutung sind
- Themenschwerpunkte, die für die kindliche Entwicklung von Bedeutung sind
- Themenschwerpunkte mit Bewegung
- Themenschwerpunkte mit großem Praxisbezug

5.2 Langzeitplanung

Die Langzeitplanung erstreckt sich über drei bis mehrere Wochen und greift unter anderem Themen auf, die in der Jahresplanung festgelegt wurden. Weitere Themen ergeben sich auch aus den Interessen der Kinder.



5.3 Wochenplanung

Von *Montag bis Mittwoch* orientieren sich unsere geleiteten Angebote am aktuellen Themenschwerpunkt unserer Langzeitplanung.

Am *Donnerstag* ist unser Turntag mit dem Schwerpunkt Motopädagogik.

Und am *Freitag* findet unser Wald- und Naturtag statt.

Die Wochenplanung ist für die Kinder bildlich an der Gruppenraumtüre dargestellt und hilft ihnen, sich zeitlich zu orientieren.



5.4 Tagesplanung

Unser Tagesablauf ist in verschiedene Zeitabschnitte eingeteilt, in denen unterschiedliche Aktivitäten stattfinden. Wir betrachten unsere Tagesplanung (so wie unsere gesamte Planung) als Leitfaden, an dem wir uns orientieren. Kinder und ihre Bedürfnisse sind individuell und das Leben ist lebendig – so wollen wir auch unsere Praxis im Kindergartenalltag gestalten.

Frühmodul: Montag - Freitag: 07:00 – 07:30 Uhr

Vormittagsmodul: Montag - Mittwoch – Thementage: 07:30 – 12:30 Uhr

Eingangszeit	bis 08:30 Uhr
Freispiel:	07:30 – 09:20 Uhr
Aufräumen:	09:20 – 09:30 Uhr
Morgenkreis:	09:30 – 09:50 Uhr
Gemeinsame Jause:	09:50 – 10:15 Uhr
Geleitete Aktivität:	10:15 – 11:00 Uhr
Spiel im Freien:	11:00 – 11:35 Uhr
Abholzeit:	11:45 Uhr
Verlängerung:	11:45 – 12:30 Uhr

Vormittagsmodul Donnerstag – Turntag: 7:30 – 12:30 Uhr

Eingangszeit	bis 08:30 Uhr
Freispiel:	07:30 – 08:30 Uhr



Bewegungskindergarten Fraxern

Ältere Kinder

Turnereinheit/	
Motopädagogikeinheit	08:30 – 09:45 Uhr
Morgenkreis	09:45 – 10:00 Uhr
Gemeinsame Jause	10:00 – 10:25 Uhr
Freies Spiel im Garten	10:25 – 11:30 Uhr
Aufräumen im Garten:	11:30 – 11:35 Uhr
Garderobe	11:35 – 11:45 Uhr
Abholzeit	11:45 Uhr
Verlängerung:	11:45 – 12:30 Uhr

Jüngere Kinder

2. Freispiel	08:30 – 09:20 Uhr
Gemeinsame Jause	09:20 – 09:45 Uhr
Morgenkreis	09:45 – 10:00 Uhr
Turnereinheit/	
Motopädagogikeinheit	10:00 – 11:15 Uhr
Umziehen/ Garderobe:	11:15 – 11:45 Uhr
Abholzeit:	11:45 Uhr
Verlängerung:	11:45 – 12:30 Uhr

Vormittagsmodul Freitag: Wald- und Naturtag: 7:30 – 12:30 Uhr

Ankommen in der Garderobe	bis 08:30 Uhr
Offener Bewegungsraum:	07:30 – 08:20 Uhr
Freispiel im Gruppenraum:	07:30 – 08:20 Uhr
Aufräumen:	08:20 – 08:30 Uhr
Morgenkreis:	08:30 - 08:45 Uhr
Garderobe:	08:45 - 09:00 Uhr
Wald:	09:00 - 11:35 Uhr
Garderobe:	11:35 -11:45 Uhr
Abholzeit:	11:45 Uhr
Verlängerung:	11:45 – 12:30 Uhr



6. EIN VORMITTAG IM KINDERGARTEN

Garderobe

Wir achten darauf, dass den Kindern zum Anziehen genügend Zeit gelassen wird. Indem wir den Kindern das Umziehen in der Garderobe selber zutrauen, uns Zeit nehmen und sie nach dem Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun“ begleiten, stärken wir ihre Selbstständigkeit, ihre motorische Entwicklung und ihr Selbstwertgefühl.



Freispiel

In der Freispielzeit steht das kreative und freie Spiel im Mittelpunkt. Die Kinder wählen individuell Spiele, Aktivitäten und Spielpartner aus. Der Raum wird von uns als 2. Pädagoge betrachtet. Das bedeutet: Durch eine anregende und vielseitig gestaltete Umgebung bekommen Kinder Impulse, um aktiv zu werden. Die Gruppenräume sind in verschiedene Spielbereiche eingeteilt.



Wir begleiten die Kinder und unterstützen sie dabei, Spielpartner zu finden, oder sich mit neuen Materialien und Spielen auseinander zu setzen. Das Freispiel wird von uns auch für gezielte Beobachtungen genutzt. So wissen wir, wo die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung stehen und wo wir sie folglich „abholen“ und gezielt fördern und stärken können. Unsere Beobachtungen sind gleichzeitig unsere Wegweiser, nach denen wir unser Beschäftigungs- und Spielangebot gestalten.

Die Kinder haben im Rahmen des Freispiels viel Zeit und Platz zum freien Gestalten (malen, werken, kreativ werden mit verschiedenen Materialien). Dieses Gestalten ist nicht leistungsorientiert! Das Tun steht dabei im Vordergrund. Wir geben den Kindern Impulse, lassen es aber auch zu, wenn sie mal „nichts“ tun. Im Nichtstun steckt ein großes Potential. Die Kinder nehmen ihre Umgebung als Zuschauer wahr und verarbeiten bzw. verknüpfen ihre Erfahrungen. Oft entstehen aus dem Nichtstun neue Ideen, Erkenntnisse und Kreativität. Impulse werden auch in Form von geleiteten und freien Werkangeboten von uns Pädagoginnen gegeben. Wichtig ist uns in der Freispielzeit auch die Begleitung der Kinder in Problem- und Konfliktsituationen. Wir nehmen uns Zeit, um bei Bedarf gemeinsam mit den Kindern Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.



Bewegungskindergarten Fraxern

Morgenkreis

Unser Morgenkreis läuft nach einem täglich wiederkehrenden Ritual ab, welches den Kindern Orientierung und Sicherheit im Tagesablauf geben soll.

Das Zusammenkommen der Gruppe im Kreis beginnt mit einem Begrüßungslied.

Im täglichen Wechsel stellt ein Kind die farblich passende Kerze des jeweiligen Tages in die Mitte.



Dieses Kind zählt auch alle Kinder, und wir überlegen gemeinsam, ob jemand fehlt. Wir besprechen den Wochentag und die Jahreszeit und legen Bilder dazu auf.

Der Morgenkreis ist ein wichtiges Ritual, bei dem die Kinder sich und die anderen wahrnehmen und sich selbst als Teil der Gruppe und der Gemeinschaft erleben können.

Wir nutzen den Morgenkreis manchmal auch als Erzählkreis und für kurze Wiederholungen von Liedern, Gedichten, Fingerspielen.... Und er bietet uns darüber hinaus auch die Möglichkeit für Gespräche zu verschiedenen Themen und Anlässen.

Je nach Konzentrationsvermögen der Kinder wird der Morgenkreis kürzer oder länger gestaltet. Wir achten dabei vor allem auf die jüngeren Kinder in der Gruppe.

Gemeinsame Jause

Wir beginnen die Jause gemeinsam mit einem Lied oder Gebet – passend zum Thema im Kindergarten oder zur Jahreszeit. Die Kinder bringen ihre Jause von Zuhause mit. Es ist uns ein Anliegen, dass sie genug Zeit für ihre Jause haben. Hin und wieder bereiten wir gemeinsam mit den Kindern im Freispiel eine Jause zu.



Bewegungskindergarten Fraxern

Gesunde Jause

Eine gesunde Ernährung ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder. Indem wir im Kindergarten eine gesunde Jause anregen und praktizieren, tragen Elternhaus und Kindergarten wesentlich dazu bei, dass die Kinder schon in jungen Jahren ein Bewusstsein für gesunde Ernährung entwickeln. Deshalb verzichten wir bei der Kindergartenjause auf Genussmittel, die hier aufgelistet sind. Ausnahmen sind Feste und Feiern im Kindergarten.

- Schokoladehaltige Genussmittel wie Schokoladeriegel, ...]
- Fruchtzwerge und Joghurts mit Süßigkeiten
- Süßigkeiten
- Knabbergebäck
- Riegel, Kuchen, Milchbrötle



Geleitete Aktivität

In diesem Tagesabschnitt findet eine geleitete Aktivität zum aktuellen Themenschwerpunkt für die älteren Kinder statt (z.B. Tastspiele, Klanggeschichten, Bilderbücher, Spiele, Rätsel, Lieder, ...). Wir orientieren uns nach dem Interesse und der Aufmerksamkeit der Kinder. Bei den 3-Jährigen steht das freie Spiel im Vordergrund. Für sie beginnt nach der Jause entweder das Spiel im Garten, ein 2. Freispiel im Gruppenraum, oder eine freie Bewegungseinheit im Bewegungsraum. Es finden manchmal auch passende Angebote für alle Kinder statt – vom Kasperltheater über diverse andere Projekte und vieles mehr.





Bewegungskindergarten Fraxern

Spiel im Garten

Von großer Wichtigkeit ist uns das tägliche Spiel im Freien. Unabhängig von Jahreszeit und Wetterbedingungen gehen wir jeden Tag für mindestens dreißig Minuten hinaus in den Garten.

Die Kinder brauchen deshalb saisongerechte Regenkleidung (Jacke und Hose). Die Regenkleidung wird im Kindergarten deponiert.



Abholzeit

Um 11.45 Uhr endet die Kernzeit. Die Kinder werden von uns mit einem Lied oder Spruch verabschiedet und zur Türe begleitet, wo sie von den Eltern abgeholt werden oder alleine nach Hause gehen.

Verlängerung

Bei Bedarf kann die Verlängerung von 11:45 Uhr bis 12:30 genutzt werden.

Die Kinder werden im Laufe der Verlängerungszeit im Kindergarten abgeholt (im Garten oder im Gruppenraum).

Kinder, die bis 12:30 Uhr bleiben, werden von uns zur Türe begleitet und dort verabschiedet.



Bewegungskindergarten Fraxern

Mittagmodul: Montag - Dienstag: 12:30 – 13:30 Uhr

Die Mahlzeiten

Unsere Mahlzeiten bestellen wir jeweils am Montag- und Dienstagmorgen beim Vorderlandhaus in Röthis. Die Mahlzeiten werden bis 3 Personen in kleinen Warmhalteboxen je Mahlzeit und ab 4 Personen in einer Warmhaltebox in den Kindergarten geliefert. Der Menüplan hängt am Montag und Dienstag an der Pinnwand neben der Türe von Gruppenraum 1.

Die Mahlzeiten setzen sich aus folgenden Gängen zusammen:

- Suppe
- Hauptspeise (Fleisch, Beilage, Salat, Gemüse, Süßspeise, fleischlose Speise)
- Nachspeise (Obst, Kuchen oder Cremes)

Ablauf - Mittagessenrituale

Das Mittagessen findet im Gruppenraum 1 statt. Jedes Kind hat seinen fixen Mittagsplatz.

Wir sprechen oder singen gemeinsam ein Dankgebet bevor wir mit dem Essen beginnen. Wir warten jeweils bis alle Kinder fertig sind, um den nächsten Gang zu servieren. Die Kinder räumen ihre benutzten Teller und das Besteck selber wieder ab.

„Noch ein Löffelchen für Mama, ...“?

Wir richten uns beim Mittagessen (und auch bei der Jause) nach den heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Dessen zufolge ist das Essen bei uns im Kindergarten frei von Manipulation, Zwang, Lob oder Tadel.

Bewusstsein für gesunde Ernährung und Tischkultur

Beim Mittagessen erfahren die Kinder unter anderem wie Lebensmittel bezeichnet werden und woraus sich Speisen zusammensetzen.



Bewegungskindergarten Fraxern

„Wer kann schon essen, wie im Gasthaus?“ Kinder lassen sich leicht motivieren, sich Schritt für Schritt ihrem Alter gemäß unsere Tischkultur anzueignen. Durch kleine Impulse und Vorbildhaltung lernen die Kinder den Umgang mit Messer und Gabel und das Benützen einer Serviette.

Zähneputzen

Nach dem Mittagessen putzen die Kinder ihre Zähne. Sie orientieren sich nach dem Zahnputzspruch, den wir jedes Jahr von unserer Zahngesundheitserzieherin Beatrix lernen. Zur Unterstützung begleitet uns unser Zahnputzgebiss Jacky Beißer, das mit einer riesengroßen Zahnbürste geputzt wird. (Foto)

Mittagspause

Manche Kinder brauchen einen Mittagsschlaf – andere nur eine Mittagsruhe. Die Eltern geben uns Bescheid, welche Art der Mittagspause sie sich für ihr Kind wünschen. Auf Wunsch geben wir Feedback darüber, wie es den Kindern mit der gewählten Art der Mittagspause geht.

Gerne kann das Kind von zu Hause ein Kuscheltier oder eine andere Einschlafhilfe mit in den Kindergarten nehmen.

Nachmittagsmodul: Montag – Dienstag: 13:30 – 15:45 Uhr

Während unseres Nachmittagsmoduls haben wir einen offenen Zeitplan, damit wir den Nachmittag mit den Kindern flexibel nützen können:

Aktivitäten

- Freispiel
- Fördereinheiten für einzelne Kinder
- Ideen der Kinder aufgreifen und sie in ihrem Schaffen unterstützen
- geleitete Angebote
- „Mut tut gut“ Angebote im Bewegungsraum
- Wiederholungen von Bilderbüchern, Liedern, Gedichten,...
- Kreative Werkangebote
- Spaziergänge und kurze Ausflüge (Bauernhof, Haustierbesuche, Blumen pflücken, Tiere beobachten,...)



Bewegungskindergarten Fraxern

Freie Jause

Am Nachmittag haben wir die „freie Jause“, das heißt, die Kinder entscheiden in dieser Phase selber, ob und wann sie essen wollen, und sie dürfen sich ihren Jausenplatz selber aussuchen.

Nachmittagsmodul-Verlängerung: Montag - Dienstag: 15:45 – 17:15 Uhr

Die Aktivitäten dieses Modul richtet sich nach den Kindern und ihren Bedürfnissen. Wenn die Kinder Ruhe brauchen, wird als Spielbereich eher ein Gruppenraum ausgewählt, der mit Bilderbuchecke, Puzzles,... ausgestattet ist. Wenn jedoch Energie und Bewegungsdrang noch wach sind, wird den Kindern der Bewegungsraum oder der Garten angeboten. Das Verlängerungsmodul am Nachmittag bietet aber auch die Möglichkeit, etwas vom Nachmittag oder Vormittag fertig zu zeichnen, zu bauen oder zu werken.



7. UNSER SCHWERPUNKT „BEWEGUNGSKINDERGARTEN“



7.1 Bewegung hat bei uns Priorität!

„Wir bringen Bewegung in den Kindergarten“

Als Bewegungskindergarten orientieren wir uns an den Qualitätskriterien des Vorarlberger Bewegungskindergartens und schaffen Grundvoraussetzungen für eine vielseitige und nachhaltige Bewegungserziehung!

Wir bieten den Kindern viel Raum und Zeit, um ihrer Bewegungsfreude nachzukommen und gestalten unseren Kindergartenalltag so, dass Bewegung immer Platz hat, zufällig und geplant, themenbezogen und situativ, offen und angeleitet. So können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang und die damit verbundene Bewegungsfreude möglichst ohne Einschränkung umsetzen und zum Ausdruck bringen.

Dabei achten wir auch auf den Ausgleich von Bewegung und Ruhepausen! Dem natürlichen Bedürfnis nach Spannung und Entspannung wollen wir durch ein entsprechendes räumliches Konzept gerecht werden, mit dem Ziel, dass die Kinder individuell bekommen, was sie gerade brauchen. Ansprechende Rückzugsnischen (Bohnenkiste, Hütten bauen, Reistisch, Kuschelecke,...) begeben Freiräumen für vielfältige, ganzheitliche Bewegungserfahrungen. Durch unser offenes Raumkonzept können wir diese Bedürfnisse optimal unterstützen.



7.2 Was Bewegung bewirken kann

Kinder haben einen natürlichen Drang sich zu bewegen!

- In Bewegung drücken Kinder ihre Lebendigkeit und ihre Lebensfreude aus!

– In Bewegung setzen sich Kinder aktiv mit sich selber und ihrer Umwelt auseinander, sie bewegen sich und ihre Umwelt.

– In Bewegung erleben Kinder sich selbstwirksam – sie bewegen, schaffen, bauen, schieben, ziehen, heben, rollen, legen backen, tanzen, malen, werken, rühren, schaufeln, gießen, baggern, fahren, tragen, schaukeln, rutschen, helfen...

– In Bewegung machen Kinder permanent unzählige und vielfältige körperliche Erfahrungen! Sie entwickeln dabei ihr Körpergefühl, Gleichgewicht, Geschicklichkeit, sowie motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten.

– In Bewegung entwickeln sich das Spiel und das Spielen.

– In Bewegung entwickeln Kinder ihre Kreativität und drücken diese wiederum in Bewegung aus.

– In Bewegung finden permanent Lernprozesse statt!

– In Bewegung lernen Kinder sich selber und ihre Mitmenschen kennen. Sie machen soziale Erfahrungen, erleben sich als Teil einer Gruppe und als eigenständiges Individuum mit all seinen Grenzen und Möglichkeiten. Ein Wechselspiel von Miteinander und Eigenständigkeit finden ihren Platz.

– In Bewegung finden Kinder Ventile und Ausdruck für ihre Emotionen.

– In Bewegung und durch alle unzähligen ganzheitlichen Bewegungserfahrungen findet die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder statt!



7.3 Bewegungsförderung im Bewegungskindergarten Fraxern

Als Bewegungskindergarten ist für uns die Bewegungsförderung ein Schwerpunkt und ein fundamentales Ziel unserer Arbeit:

- An manchen Tagen bieten wir den Kindern in der Freispielzeit den Garten mit verschiedenen Materialien für freies selbständiges Spielen und “Experimentieren“ an.
- Jeden Tag und bei jedem Wetter gibt es ein mindestens halbstündiges offenes Bewegungsangebot im Garten. Die Kinder können je nach persönlichem Interesse und Bedürfnis klettern, rutschen, mit Fahrzeugen fahren, rennen, Ball spielen usw.
- Im Winter können wir auch rodeln. Rutschteller für alle Kinder stehen zur Verfügung.
- Wir haben auch die Möglichkeit, das „Fußballplätzle“ neben unserem Kindergarten jederzeit zu nutzen.
- Am Donnerstag ist unser wöchentlicher Turn- und Motopädagogiktag. Bei diesen angeleiteten Bewegungseinheiten werden bestimmte Ziele, wie etwa die Schulung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen Bereichen, wie das Steigen und Klettern, das Werfen und Fangen usw., verfolgt. Passende Turneinheiten zu unseren aktuellen Themenschwerpunkten werden ebenfalls durchgeführt. Unter Motopädagogik versteht man “Erziehung durch Bewegung”. Dahinter steht ein ganzheitliches, pädagogisches Konzept, das über den Körper, die Bewegung und das Spiel (Wahrnehmen, Erleben und Handeln) das Kind in seiner Persönlichkeitsentwicklung fördert. Zum Einstieg in die Motopädagogik- und Turneinheiten sowie zur Entspannung am Schluss bauen wir öfters kindgerechte Yogaübungen und kurze Yogaelemente ein.
- Am Freitag ist unser Wald- und Naturtag. Ein Aufenthalt in der Natur ermöglicht aus pädagogischer Sicht für die gesamte kindliche Entwicklung förderliche Erfahrungen, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem anderen Umfeld gemacht werden können.
- Projekte und Feste mit Bewegung wie z.B. das Rad-Helm-Spielefest, der Weltspieletag und Wintersporttage bereichern unser Programm.
- Wir wollen auch die Eltern für unseren Schwerpunkt „Bewegung“ gewinnen und begeistern, z.B. Familienausflüge oder bewegte Elternfeste sollen dazu beitragen.



Bewegungskindergarten Fraxern

- Um die Kinder auch längerfristig für Bewegung und Sport zu begeistern, soll es den Kindern ermöglicht werden, möglichst viele, für ihr Alter in Frage kommende Sportarten kennenzulernen. Wir besuchen z.B. den Fußballclub, lernen Karate kennen, gehen eislaufen und Ski fahren.
- Bewegung anzubieten, wann immer es möglich ist, wann immer es passt, und wann immer es den Kindern gut tut, ist unser Ziel.



7.4 Gesunde Ernährung

Im Rahmen unseres Konzeptes wollen wir auch ein Bewusstsein für gesunde Ernährung wecken und fördern:

- Wir legen Wert auf eine gesunde Jause und trinken viel Wasser
- Je nach Saison pflanzen und ernten wir auch frisches Gemüse, Kräuter und Beeren in/aus unserem Hochbeet
- Ganzheitliche naturnahe Lernprozesse finden statt
- Wir bereiten öfters eine gemeinsame gesunde Jause zu



Bewegungskindergarten Fraxern

7.5 Wald- und Naturtage

An den Freitagen verbringen wir den Großteil des Vormittags draußen in der Natur bzw. im Wald. Das Wetter spielt dabei keine Rolle für uns. Nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter...“ berufen wir uns auf wettergerechte Kleidung und nützen unseren Wald- und Naturtag jede Woche.

Ausnahmen in unserem Wochenplan können sich nur durch Aktivitäten und Projekte, die ebenfalls den Schwerpunkt Bewegung haben und in der Natur draußen stattfinden, ergeben.



Ein Aufenthalt in der Natur ermöglicht aus pädagogischer Sicht für die gesamte kindliche Entwicklung förderliche Erfahrungen, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem anderen Umfeld gemacht werden können. Der Wald bietet unzählige abwechslungsreiche motorische Herausforderungen, die die Bewegungsfreude der Kinder anregen. Unebener Wurzelboden, Waldwege mit Steigung oder Kletterangebote an steilen Hügeln schulen die Körperwahrnehmung und die motorische Entwicklung ebenso, wie das Bauen und Spielen mit Naturmaterialien und das Balancieren auf unseren Waldstühlen aus Baumstümpfen. Die Kinder sind mit allen Sinnen aktiv. Wertvolle Erfahrungen werden auch durch die Ruhe und die besondere Atmosphäre im Wald und in der Natur gemacht. Durch den regelmäßigen Aufenthalt in der Natur können Werte und Haltungen, wie ein bewusster und achtsamer Umgang mit den Lebewesen in unserer Umwelt, mit uns selbst und nicht zuletzt mit unseren Mitmenschen erfahren werden und wachsen.

Ausrüstung

Wichtig für einen gelungenen Wald- und Naturtag ist eine passende Ausrüstung:

- Getränk in einer tropffreien Trinkflasche (Tropfstest), im Winter auch Tee,... auf Trinktemperatur achten
- Jause, die im Wald gut essbar ist (keine Orangen zum Schälen –, keine Joghurts...)
- Unterlage zum Hinsetzen (wasserdicht)
- Gutes Schuhwerk
- Wettergerechte Kleidung: eine Ersatzjacke (Fleece,...), 2 Paar Handschuhe im Winter und ein Paar Handschuhe im Frühling und Herbst, da es im Wald immer um ein paar Grade kälter ist
- Praktischer Rucksack, der nicht von den Schultern rutscht (empfehlenswert: mit Clips zum Zusammenklicken)



8. SCHULVORBEREITUNG

8.1 Wie lernt das Kind?

Lernen = aufbauend

Jedes Kind lernt zuerst laufen, bevor es balancieren kann.

Jedes Kind lernt zuerst im Sand wühlen, bevor es einen Sandkuchen backen kann.

Jedes Kind lernt zuerst zuhören, bevor es selber sprechen kann.

Jedes Kind lernt zuerst kritzeln, bevor es schreiben kann (Grobmotorik vor Feinmotorik).

Jedes Kind lernt zuerst Bauklötze zählen, bevor es rechnen kann.

Jedes Kind lernt zuerst die eigenen Bedürfnisse kennen und verstehen, bevor es die Bedürfnisse anderer berücksichtigen kann.

Lernen = individuell

Jedes Kind entwickelt sich in einem individuellen Tempo.

Kinder verfügen über unterschiedliche Interessen, Begabungen, Bedürfnisse und Kompetenzen.

Lernen = ganzheitlich

Sinne, Bewegung, Sprache und Denken sind untrennbar miteinander verbunden.

Lernen = spielerisch

Wenn ein Kind mit Ausdauer, Hingabe und Konzentration spielt, dann lernt es gerade!

Spielen ist Lernen!





8.2 Wann beginnt Schulvorbereitung?

Kinder kommen als kompetente Individuen zur Welt, die ihre Lebenswelt von Anfang an mit allen Sinnen wahrnehmen und erforschen.

Kinder zeichnen sich von Geburt an durch Wissensdurst und Freude am Lernen aus.

Im Austausch mit vertrauten Personen und der Umwelt entwickeln sie ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit!

Kinder lernen während ihres ganzen Lebens

Elternhaus – Kindergarten – Schule – weiterführende Schulen,...

Fazit:

Die ersten Jahre im Elternhaus sind die Grundlage für die weitere Schulvorbereitung. Im Kindergarten wird auf diese Grundlage aufgebaut.

Schulvorbereitung findet während der gesamten Kindergartenzeit statt!

8.3 Schulvorbereitung im Kindergarten

Unser Ziel ist es, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen, um sie entsprechend begleiten und fördern zu können.

Es ist unsere Aufgabe, Kinder mit all ihren Stärken, Schwächen, Eigenheiten und Besonderheiten zu akzeptieren, zu respektieren und zu stärken sowie vielseitig anregende Spiel- und Lernbereiche zu schaffen, damit die Kinder ihr Potenzial optimal entfalten können. Während der gesamten Kindergartenzeit finden deshalb im Alltag regelmäßige Beobachtungen und gezielte Impulse statt.



9. KINDERGARTENVORSORGE

Wie in allen Vorarlberger Kindergärten, die dem Land unterstehen, wird auch bei uns mit allen Kindern, die das 4. Lebensjahr mit Kindergartenbeginn beendet haben, die Kindergartenvorsorge durchgeführt. Im Rahmen der Kindergartenvorsorge werden diese Kinder umfassend in ihrer ganzheitlichen Entwicklung beobachtet. Mit der Kindergartenvorsorge erhält ihr Kind die Chance, dass spezielle Begabungen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen schon frühzeitig erkannt und gefördert werden können. Die Beobachtung erfolgt durch uns Kindergartenpädagoginnen im spielerischen Alltag. Es werden dafür standardisierte Beobachtungsverfahren angewendet.

Die Beobachtungen finden von Dezember bis März statt.

Nach Abschluss der Beobachtungen übergeben wir den Eltern im Rahmen eines persönlichen Gespräches das Ergebnisblatt.

Bei nicht altersgemäßer Entwicklung werden die Kinder im Kindergartenalltag gezielt spielerisch gefördert und dann nochmals beobachtet. Indem das Elternhaus diese Fördermaßnahmen mitträgt, können die Kinder optimal unterstützt werden.

Bei Bedarf können die Eltern zusätzlich die Unterstützung des Fachpersonals der aks Gesundheitsbildung in Anspruch nehmen (Logopädie, Ergotherapie,...). Durch die Vernetzung und den Austausch von Kindergarten, aks und Elternhaus können Kinder mit Förderbedarf zusätzlich individuell und aus verschiedenen Perspektiven unterstützt werden.

Uns ist es ein ganz besonderes Anliegen, dass wir viel Zeit für die Beobachtungen einplanen und den Kindern die sogenannten „Spielekisten“, die wir für die Kindergartenvorsorge entwickelt haben, mit Freude und ohne Leistungsdruck anbieten können.

10. SPRACHSTANDERHEBUNG

Seit September 2018 wird in den Vorarlberger Kindergärten die Sprachstanderhebung BESK/BESK-DaZ KOMPAKT durchgeführt. Im Rahmen dieser Beobachtung werden zur Erfassung der Sprachkompetenzen wichtige sprachliche Bereiche beobachtet.

Das Ergebnis dieser Beobachtung wird, ebenso wie das Ergebnis der Kindergartenvorsorge, im persönlichen Gespräch an die Eltern weitergegeben.

Auch hier finden im Kindergarten bei Bedarf spielerische Fördermaßnahmen statt, die durch das Elternhaus mitgetragen werden können.

Durch eine Nachbeobachtung im Kindergarten werden die Entwicklungsfortschritte bei Kindern mit Förderbedarf eruiert und an die Eltern weitergegeben. Kinder, die auch bei der Nachbeobachtung noch Förderbedarf haben, werden bis zu ihrem Schuleintritt im Kindergarten spielerisch unterstützt.



11 . QUALITÄTSSICHERUNG

Qualitätssicherung bedeutet für uns:

- unsere pädagogische Arbeit permanent zu reflektieren
- uns bewusst Zeit für die Beobachtungen der Kinder zu nehmen
- uns innerhalb des Teams täglich und wöchentlich zu vernetzen
- uns regelmäßig weiterzubilden
- uns bei Bedarf beratende Unterstützung von fachlichen Diensten zu holen
- eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Institutionen zu pflegen
- die persönliche Motivation und Freude mit Kindern zu arbeiten.



12. ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN

„Den Weg gemeinsam gehen“

Unter diesem Leitsatz steht unsere Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Einbindung der Eltern in unsere pädagogische Arbeit ist unverzichtbar. Ein guter und offener Austausch ermöglicht es uns, ein ganzheitlicheres Bild von jedem Kind zu bekommen.

Durch achtsames und respektvolles Zugehen aufeinander können wir gemeinsam zum Wohl des Kindes beitragen. Wir bieten den Eltern die Möglichkeit, sich jederzeit mit ihren Anliegen und Fragen an uns zu wenden. Ein partnerschaftliches und offenes Kommunikationsklima ist für uns selbstverständlich.

Wie wir das umsetzen:

- Einführungsgespräche bei der Kindergarteneinschreibung
- Elternabend und Leitfaden (Informationsheft) zum Kindergartenbeginn
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche nach Terminvereinbarung
- Themenbezogener Elternabend im Halbjahr
- Beratungsgespräche
- Regenbogenpost (Kindergartenzeitung)
- Feste, Feiern und Projekte mit Eltern



13. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

13.1 Kindergarteninspektorat

Die Vernetzung mit anderen Institutionen trägt wesentlich zur Qualitätssicherung in den Kindergärten bei:

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Kindergarteninspektorinnen Frau Andrea Drexel und Frau Patricia Hollersbacher

Römerstraße 15, 6900 Bregenz, 0043 5574 / 511 – 22 115

Die Kindergarteninspektorinnen des Landes Vorarlberg sind unsere fachlichen Vorgesetzten. Sie berufen zwei Mal jährlich Bezirksleitertagungen ein, auf denen die Kindergartenleiterinnen über gesetzliche und fachliche Änderungen informiert werden. Darüber hinaus werden Hospitationen durch die Kindergarteninspektorinnen in den Kindergärten durchgeführt.

13.2 Fachdienste

aks - Arbeitskreis für Sozialmedizin

ifs – Institut für Sozialdienste

Sehsam – Sehfrühförderung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes

Logopäden/innen und Ergotherapeuten/innen (aks und privat)

FIDS – Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik

Die Fachdienste können bei Bedarf von den Eltern kontaktiert werden und stehen auch den Kindergartenpädagoginnen beratend zur Seite. Die Vernetzung von Elternhaus, Fachdiensten und Kindergarten kann wesentlich zur Stärkung und Unterstützung von Kindern beitragen, die einen besonderen Förderbedarf haben.

13.3 Gemeinde Fraxern

Im Dorf 3, 6833 Fraxern, 05523/64511

Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde werden die Rahmenbedingungen und Öffnungszeiten im Kindergarten eruiert und den aktuellen Anforderungen angepasst. Auch die Vernetzung zwischen Kindergarten und Schule wird bei Bedarf von der Gemeinde unterstützt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem Bürgermeister Steve Mayr für die wertschätzende Zusammenarbeit bedanken.



Bewegungskindergarten Fraxern

13.4 Volksschule Fraxern

Im Dorf 5, 6833 Fraxern, 05523 / 64 511-21

In den letzten Jahren hat sich eine gute Vernetzung zwischen dem Kindergarten und der Volksschule Fraxern entwickelt. Gemeinsame Aktivitäten der Schüler und Kindergärtler sind mittlerweile fixe Bestandteile in unserer Jahresplanung:

- Lesepatenschaften von den Schülern im Kindergarten
- Gemeinsamer Weltspieltag
- Schulbesuch für die Kindergärtler
- Kindergartenbesuch für die Schüler und viele mehr

Schulreifefeststellung

Im Mai findet die Schulreifefeststellung im Kindergarten statt. Die gemeinsamen Aktivitäten von Schule und Kindergarten tragen zu einer lockeren und stressfreien Atmosphäre bei.

Vernetzungsgespräche

Ende Mai finden die Vernetzungsgespräche zwischen Schule und Kindergarten statt. Ziel und Anliegen dieser Gespräche ist die Einschätzung der individuellen Schulreife und Bedürfnisse der Kinder. Hilfe für diese Einschätzung sind die Schulreifefeststellungen sowie vielfältige Beobachtungen und Aktivitäten während des letzten Kindergartenjahres.

Elterngespräche

Nach den Vernetzungsgesprächen zwischen Schule und Kindergarten laden wir Kindergartenpädagoginnen die Eltern zu uns in den Kindergarten ein, um sie darüber zu informieren. Im Rahmen dieses Gesprächs stehen wir den Eltern gerne für individuelle Fragen zur Verfügung.

Ein guter Austausch kann wesentlich zu einem gelungenen, für die Kinder harmonischen Eintritt in die Schule beitragen.

13.5 Gemeindekindergärten der Region Vorderland

In regelmäßigen Sitzungen vernetzen sich die Kindergartenleiterinnen der Region Vorderland, um sich auszutauschen und um übergreifende Angebote wie beispielsweise die Ferienbetreuung zu planen.

13.6 Vorderlandhus

Die Vorderlandhus-Küche liefert am Montag und Dienstag unser Mittagessen.

Einmal jährlich findet eine Hygieneschulung im Vorderlandhus statt.



14. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit ist uns ein großes Anliegen! Deshalb nutzen wir vielfältige Möglichkeiten, allen Interessierten einen Einblick in unsere pädagogische und didaktische Arbeit zu ermöglichen und den Kindergarten als Bildungseinrichtung zu präsentieren:

- Regelmäßige Berichte mit Fotos auf der Homepage www.fraxern.at
- Berichte in lokalen Medien
- Die jeweils aktuelle Kindergartenzeitung liegt auch auf der Gemeinde auf
- Elternarbeit
- Unserer Konzeption (Homepage)

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns aber auch, den Kindern ein Heimatbewusstsein zu vermitteln und ihnen die öffentlichen Dorfstrukturen sowie kulturelles- und religiöses Brauchtum näher zu bringen.

- Kirchliche Feste (Erntedankfeier, Laternenfest,...)
- Exkursion zur Pfarrkirche
- Kinderfunken mit der Funkenzunft
- Teilnahme am Faschingsdienstagsumzug
- Besuche bei öffentlichen Einrichtungen
(Gemeindeamt, Feuerwehr, Schule, Dorfladend, Bücherei, Bauhof, Obst- und Gartenbauverein)
- Bauernhofbesuche
- Exkursion durch heimische Wälder und Wiesen mit Wald- und Kräuterpädagogen
- Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmittel
- Handwerk im Dorf
- Jugendbühne
- Fußballplatz und Clubheim



Bewegungskindergarten Fraxern

15. ANHANG

Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan <https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/sb/bildungsrahmenplan.html>